

EINE KLEINE GESCHICHTE AM ANFANG:

„Guten Tag,“ sagte der Fuchs.
„Guten Tag!“ antwortete höflich
der kleine Prinz. „Wer bist Du?
Du bist sehr hübsch!“
„Ich bin ein Fuchs,“ sagte der
Fuchs.
„Komm und spiel mit mir!“
schlug der kleine Prinz vor.
„Ich kann nicht mit Dir spielen,
ich bin noch nicht gezähmt!“
sagte der Fuchs.
„Was bedeutet das -zähmen-“
fragte der kleine Prinz.
„Das ist eine in Vergessenheit
geratene Sache, es bedeutet:
sich vertraut machen“ sagte der
Fuchs. „Bitte zähme mich“
„Ich möchte wohl“ antwortete
der kleine Prinz „aber ich habe

nicht viel Zeit, ich muß Freunde
finden und viele Dinge
kennenlernen.“

„Man kennt nur die Dinge, die
man zähmt“ sagte der Fuchs.
„Die Menschen haben keine
Zeit mehr irgend etwas
kennenzulernen, sie kaufen sich
alles fertig in den Geschäften.
Aber da es keine Kaufläden für
Freunde gibt, haben die Leute
keine Freunde mehr. Wenn Du
einen Freund willst, so zähme
mich!“

(aus „Der kleine Prinz“ von
Antoine de Saint Exupéry)

Wenn „neue“ Kinder in unsere
Gruppen kommen sind wir
aufgefordert, diesen Kindern zu
helfen, daß sie freudig diesen
neuen Schritt wagen und
bestehen können. Die neuen
Erfahrungen, die Ablösung von
gewohntem, vertrautem sind
eine große Herausforderung für
jedes Kind.
Wir wollen diesen Kindern
helfen, den liebevollen Umgang

mit den neuen Freunden und mit
allem was uns umgibt zu
entwickeln.

Eine angenehme Atmosphäre
schaffen wir nur mit viel Zeit
und Einfühlungsvermögen.
Raum und Zeit um langsam
aufeinander zugehen zu können,
vorsichtig Fäden zu spinnen, die
vielleicht einmal ein tragendes
Netz ergeben werden.

Sich an einem neuen Ort einzuleben, ist für jedes Kind eine Aufgabe die ihm das Leben stellt und um die es nicht herum kommt. Jedes Kind hat seine eigene Art, findet seinen eigenen Weg. Und mit der

Meisterung dieser Aufgabe öffnet sich für jedes Kind die Zukunft in der es noch viele, viele Aufgaben meistern und lösen wird.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Unsere drei Kindergartengruppen haben für Sie von Montag bis Freitag wie folgt geöffnet:

Vormittags Mo. – Fr. 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Nachmittags Mo. – Do. 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag Nachmittag geschlossen

oder täglich durchgehend von 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr

Beiträge Stand 01.09.2008:

Regelöffnungszeit:

1 Kind	88,00 Euro
2 Kinder	67,00 Euro
3 Kinder	45,00 Euro
4 und mehr Kinder	15,00 Euro

Zusammenhängende Öffnungszeiten:
(20% höherer Beitrag)

1 Kind	110,00 Euro
2 Kinder	84,00 Euro
3 Kinder	56,00 Euro
4 und mehr Kinder	19,00 Euro

Die Kindergartenbeiträge richten sich nach der Anzahl der Kinder unter 18 Jahren in der Familie.

PERSONAL:

Gruppe I

Gabriele Hutter
staatl. anerkannte Erzieherin
Leiterin des Kindergartens

Uschi Gröss
staatl. anerkannte Erzieherin
Gruppenleiterin

Sonja Rotter
Integrationshilfe
5 Stunden / Woche

Gruppe II

Maria Eisenbeiß
staatl. anerkannte Erzieherin
Gruppenleiterin
Teilzeitkraft 70%

Lidia Bauer
staatl. anerkannte
Kinderpflegerin
Teilzeitkraft 80%

Karin Fahrian
Integrationshilfe
10 Stunden / Woche

Gruppe III

Claudia Sonnentag
staatl. anerkannte Erzieherin
Gruppenleiterin

Anne Rocuzzo
staatl. anerkannte Erzieherin
Teilzeitkraft 70%

Gruppengrößen:

In unseren Gruppen können 25 – 28 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren aufgenommen werden.

Elternabende:

Informationsabende oder Bastelnachmittage bzw. Abende, Väteraktionen... finden ca. 4-5 mal jährlich statt. Wir treffen uns in einer lockeren und geselligen Atmosphäre und versuchen die jeweiligen Themen den Wünschen der Eltern anzupassen. Wir freuen uns sehr, wenn unserer Arbeit mit Interesse und reger Teilnahme begegnet wird.

Turnen:

Jede Gruppe turnt 1x wöchentlich vormittags
Zusätzlich kann jede Gruppe den Turnraum, wenn er frei ist, nutzen.

Naturerlebnistag

An jedem letzten Donnerstag im Monat findet vormittags, bei jedem Wetter ein Naturerlebnistag statt. **Jede Gruppe geht für sich.** Die Kinder sollten bis spätestens um 8.30 Uhr im Kindergarten sein.

Sollte Ihr Kind einmal nicht teilnehmen können und sie haben keine andere Betreuungsmöglichkeit, bitten wir Sie uns rechtzeitig anzusprechen, damit wir gemeinsam eine Lösung finden.

Jeden ersten Donnerstag im Monat:

Vormittags bereiten wir gemeinsam mit den Kindern ein Frühstück zu und achten auf gesunde Zutaten. Unser so genannter **„Frühstückspass“**

Nachmittags besuchen wir die Bewohner im **Haus Kielwein** und verbringen mit ihnen beim lustigen musizieren einen schönen Nachmittag, denn „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

Singkreis

Jeden letzten Dienstag im Monat findet um 11.45 Uhr ein Singkreis statt. Dazu sind alle Eltern recht herzlich eingeladen.

Spielerisch Englisch

Bieten wir als gruppenübergreifendes Angebot für interessierte Kinder **ab 4 Jahren** an. Dabei geht es nicht um den Spracherwerb an sich, sondern um eine Altersangemessene Begegnung mit einer Fremdsprache. Durch spielerische Angebote sollen die Kinder eine Annäherung an die englische Sprache erfahren. Das Angebot findet **jeden Mittwoch** statt.
UKB/Monat 1.- Euro

Spaziergänge:

Oft gehen wir spontan und auch bei verschiedenen Witterungen mit den Kindern spazieren.

Feste Feiern und Kindergottesdienste:

sind große und wichtige Ereignisse für unsere Kinder und ebenfalls beliebte Treffpunkte für Kinder, Eltern und Verwandte, bei denen wir uns auch über Mithilfe freuen.

Der Elternbeirat:

wird am ersten Elternabend im Kindergartenjahr aus der Mitte der Eltern gewählt. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Elternecke:

Die Elternecke in unserem Eingangsbereich bietet den Eltern, Großeltern, Tanten, Onkels... die Möglichkeit zum Ausruhen, Schmökern, Warten usw.

In der kalten Jahreszeit nützen wir diese Ecke um die Eltern mit Tee, Gebäck und besinnlichen Gedanken zu verwöhnen.

Spielgruppe (für Kinder von 0 – 3 Jahren)

Jeden Montag findet in unserem Kindergarten von 9.30 - 11.00 Uhr eine Spielgruppe statt. Infos gibt es bei Janina Eberle ☎ 07173/184307

Planung:

Im Eingangsbereich finden sie eine Jahresübersicht unserer gemeinsamen Termine.

Die Themen und die aktuellen Projekte der Gruppen sind immer im Eingangsbereich der einzelnen Gruppen einzusehen.

Wir freuen uns über alle, die einen Blick darauf werfen und sich für unsere Arbeit interessieren.

DIE KONZEPTION:

Die Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit liegen darin, die Kinder zur Selbständigkeit und Selbstsicherheit zu erziehen.

Unsere Zielsetzung ist es, die Kinder in allen

Bereichen (sozial, geistig, körperlich, seelisch religiös, praktisch und emotional) gleichmäßig zu fördern. Spielen ist dabei ein wesentlicher Teil unserer Erziehungsarbeit.

Im Freispiel (täglich von 8.00 Uhr bis ca. 10.00 Uhr und von 13.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr) hat das Kind viele Gelegenheiten Selbsterfahrungen zu sammeln, die für die Stärkung seiner Persönlichkeit sehr wichtig sind. So kann das Kind in dieser Zeit Kontakte mit anderen Kindern aufnehmen, Entscheidungen treffen, mit Streit richtig umgehen lernen und auf andere Rücksicht nehmen. Die Persönlichkeits- und Sozialerziehung findet vorwiegend im Freispiel statt, zudem macht das

Kind die Erfahrung, daß es bestimmte Regeln gibt, die man einhalten muß, damit ein Zusammensein stattfinden kann.

Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder werden durch einzelne Spielecken (Bauecke, Kuschelecke, Puppenecke, Mal- und Basteltisch, Kaufladen) in den Gruppenräumen berücksichtigt. Das Kind kann sich frei entscheiden, ob es mit anderen zusammen spielen oder sich auch mal zurückziehen möchte. Wir Erzieherinnen können in dieser Freispielzeit das

Gruppenverhalten der Kinder beobachten und entsprechend darauf reagieren. Wir können ein Bild der Kinder über Ausdauer, Konzentration, Geduld und individueller Fähigkeiten bekommen und sie in ihrer Spielentwicklung unterstützen. Lob und Bestätigung sind wesentliche Bestandteile

Unsere derzeitige Arbeitsform ist die **Projektarbeit**. In der Projektarbeit findet eine gemeinsame Planung von Kindern und Erziehern statt. Die Kinder bestimmen im wesentlichen Ablauf und die Inhalte des Projektes. Die Freude am Lernen steht im Mittelpunkt. Der Weg ist das Ziel.

Zusätzlich werden **gezielte Aktivitäten** durchgeführt. Diese Angebote sind auf

bei der Entwicklung zur Selbständigkeit, deshalb werden den Kindern auch bald kleinere Aufgaben übertragen wie z. B. etwas an seinen Platz zurück räumen, kleine Aufträge erledigen, anderen Kindern helfen ... Bei der Lösung dieser Aufgaben erkennen wir nicht nur die Leistung, sondern auch schon die Bemühung an.

Projektarbeit bedeutet: lernen in Versuch und Irrtum. Die Kinder organisieren sich selbst. Pannen, Überraschungen und Änderungen gehören dazu. Die Projekte werden von uns während des Verlaufs und auch am Ende dokumentiert und veröffentlicht.

das jeweilige Alter der Kinder und deren Entwicklungsstand

abgestimmt. Hierfür werden die Kinder in Kleingruppen eingeteilt, d.h. je nach Anforderung werden die Kinder im entsprechenden Alter zusammengefaßt:

3-4jährige (Minis),
4-5jährige (Midis) und
5-6jährige (Maxis).
Die Aktivitäten werden dann dementsprechend gestaltet.

Bildung im Kindergarten

Bildungsprozesse beginnen dann, wenn z.B. ein Staun- oder Irritationsprozess (huch! oh! äh!), eine Sinneserfahrung das Tor zur Neugier öffnet. Diese Art von „Bildung“ macht Lust auf Lernen, vielleicht ein Leben lang.

Für uns bedeutet Bildung: Die Kinder mit ihren Fragen, ihren Zuneigungen zur Welt ernst zu nehmen, sich Zeit nehmen zum Reden, Planen, Spielen, die Bildungsprozesse der Kinder erkennen und sie mit ihnen er- und bearbeiten.

Die Bereiche die wir in unsere Planung mit einbeziehen sind: der sprachliche Bereich, Wahrnehmung und Motorik, die Umwelt- und Sachbegegnung, der religiöse Bereich, der musikalisch/rhythmische Bereich, der kreative Bereich, die Bewegungserziehung und das Spiel.

Die Bereiche, auf die wir in unseren Aktivitäten besonderen Wert legen sind nachfolgend aufgezählt und näher erläutert:

1. Die Förderung des Selbstwertgefühls:

Es gehört zu den elementaren Bedürfnissen der Kinder, selbst etwas auszurichten, zu bewirken, etwas herzustellen, etwas selbst zu entdecken und zu erkennen. „ Ich kann es!“,

„ Ich habe es selbst gemacht!“, „ Ich habe es selbst gemerkt!“ gehören zu den wichtigsten Sätzen und Gefühlserlebnissen der Kinder.

Deshalb ermutigen wir die Kinder stets etwas selbst auszuprobieren und bei Problemen selbständig nach Lösungen zu suchen. Die Kinder spüren, daß wir ihnen behilflich sind, ihnen aber nicht alles vorgeben, sondern sie in

ihrem Tun nur unterstützen.

So erlernt das Kind bei uns Selbstsicherheit und Selbstvertrauen, wagt sich mit unserer Unterstützung immer an Neues, Unbekanntes und probiert es aus. Seine Neugierde und sein Interesse wird geweckt. Kreisspiele sind z.B. gute Gelegenheiten dies zu trainieren, denn durch häufiges Wiederholen und Spielen gewinnt das Kind Sicherheit und Vertrauen in seine eigene Person. Es überwindet Ängste und kann sich so an das nächste Neue, Unbekannte wagen. Außerdem können wir das Selbstbewußtsein anhand von: Geschichten, Bilderbüchern, Rollenspielen, Tischspielen, beim Basteln und vielem mehr aufbauen, stärken unterstützen und fördern.

2. Die Spracherziehung:

Angesichts der Bedeutung der Sprache für den Menschen und seiner gesamten Entwicklung ist die Spracherziehung im Kindergarten ein grundlegendes Element. Deshalb ist es ein zentrales Anliegen unseres Kindergartens die Sprache, so wie das Sprechen pädagogisch zu fördern. Durch die Sprache stellt das Kind Beziehungen und Kontakte zu anderen Menschen her. Wo das Kind den Sinn der gesprochenen Worte nicht voll versteht, entnimmt es aus dem Klang des Gesprochenen, aus der

Stimmelage, der Gestik und der Mimik des Sprechenden, den Sinn der gesprochenen Worte. Gerade für unsere ausländischen Kinder, die kein oder sehr wenig deutsch verstehen, ist dies am Anfang von großer Bedeutung. Die Spracherziehung erreichen wir durch verschiedenste Aktivitäten wie z. B. bei Gesprächen, Bildbetrachtungen, Bilderbüchern, Fingerspielen, Kreisspielen, Rollenspielen, Reimen, Liedern usw.

3. Die Konzentrationsfähigkeit:

Im Kindergarten haben wir auch diverse

Möglichkeiten die Konzentrationsfähigkeit der Kinder zu stärken und zu fördern.

Kinder sind heutzutage meist einer Reizüberflutung durch zu viele Spielsachen, Medien, Werbung, Computerspiele usw. ausgesetzt. Oft fällt es ihnen schwer abzuschalten. Sie können

jedoch unmöglich alle diese Eindrücke aufnehmen und verarbeiten. Deshalb ist es wichtig, ihnen Anreize zu schaffen, auf die sie sich konzentrieren und spontan reagieren können. Dies gelingt uns durch Tischspiele und Reaktionsspiele außerdem durch Gespräche Arbeitsblätter und unsere gezielte Aktivitäten.

4. Die religiöse Erziehung:

Da der Glaube des Menschen Halt und Hoffnung im Leben geben kann spielt die religiöse Erziehung in unserem Kindergarten eine sehr wichtige Rolle.

Religiöse Erziehung bedeutet nicht nur, daß wir beten, sondern die Kinder erfahren aus dem Leben von Jesus, lernen Begebenheiten aus der Bibel kennen. Zusätzlich versuchen wir zu unseren

Alltagssituationen und zu unserem jeweiligen Thema einen Bezug herzustellen. Die Kinder hören aus dem Leben heiliger Menschen die für uns Vorbilder sein können. Außerdem feiern wir mit den Kindern Feste im Kirchenjahr: wie Ostern, Weihnachten, Erntedank. Ein weiterer Bereich unserer religiösen Erziehung sind religiöse Lieder, Tänze, Meditationen, die wir

gemeinsam singen oder tanzen und an unseren Gottesdiensten einsetzen. Auch im Umgang

miteinander lassen wir den religiösen Aspekt nicht außer Acht.

5. Spiele bzw. Kreisspiele:

Im Kindergarten wird tatsächlich jeden Tag gespielt, denn im Spiel setzt sich das Kind mit seiner Umwelt auseinander. Zu unseren pädagogischen Aufgaben gehört es, dafür Sorge zu tragen, daß das Spiel nicht in Vergessenheit gerät, denn wo zu wenig gespielt

wird, können die Kinder die **positiven** Kräfte die vom Spiel ausgehen nicht erleben. Im Kindergarten haben wir ein breit gefächertes Angebot an Spielen wie z. B. Regelspiele, verschiedene Möglichkeiten für Rollenspiele und unter anderem auch Kreisspiele.

6. Umwelterfahrungen:

Die Begegnung mit unserer Umwelt ist ebenfalls zentraler Bestandteil in unserer Arbeit.

In Zeiten, wo Umweltverschmutzung ein

Wort ist von dem man täglich hört, ist es wichtig, die Kinder mit der Schönheit und Einzigartigkeit unserer Umwelt vertraut zu machen, sie auf Besonderheiten aufmerksam zu machen und die Umwelt mit ihnen

bewußt zu erleben. Darum ist es uns wichtig, den Kindern so oft wie möglich den Kontakt mit unserer Umwelt zu

ermöglichen, sei es draußen im Garten, oder bei vielen Spazier- und Erkundungsgängen oder unserem Naturerlebnistag.

7. gruppenübergreifendes Arbeiten:

Die gruppenübergreifende Arbeit wird bei uns nicht vernachlässigt, so haben die Kinder jederzeit die Möglichkeit sich gegenseitig in den anderen Gruppen zu besuchen. Viele Aktivitäten und vor allem Feste, Feiern und Gottesdienste finden ebenfalls

gruppenübergreifend statt. Zu den festgelegten gruppenübergreifenden Projekten gehören: die Werkbank, Fahrzeuge im Eingangsbereich, das spielerische Englisch und die Sprachförderung ausländischer Kinder.

Elterngespräche

Der regelmäßige Kontakt zum Elternhaus ist uns sehr wichtig, Deshalb führen wir in unregelmäßigen Abständen persönlich Entwicklungsgespräche mit Ihnen durch.

8. Teamarbeit:

Gemeinsames Planen und übereinstimmendes Handeln sind wesentliche

Voraussetzungen für die Arbeit im Kindergarten. Deshalb finden bei uns

einmal wöchentlich
Dienstbesprechungen statt.
Unsere Feste, Feiern,
Gottesdienste, aktuelle
Projekte usw. entstehen

hier und werden auch
regelmäßig reflektiert.

UNSERE RÄUMLICHKEITEN:

Unsere drei Gruppenräume bieten den Kindern genügend Platz sich frei zu entfalten. Jeder Gruppenraum kann durch eine Schiebetür abgetrennt werden, so daß jederzeit gezielte Aktivitäten in Kleingruppen stattfinden können.

Zu jedem Gruppenraum gehört eine Küchenzeile, eine separate Garderobe und ein WC.

In unserem großzügigen Eingangsbereich treffen sich die Kinder nicht nur zum Nachhause gehen. Tagsüber haben sie die Möglichkeit sich an der Werkbank zu betätigen oder sich mit Fahrzeugen frei im Eingangsbereich zu bewegen.

Die Küche wird zur täglichen Teebereitung genutzt, außerdem können dort bei Bedarf hauswirtschaftliche Aktivitäten durchgeführt werden.

Der Turnraum wird von jeder Gruppe wöchentlich als Turn- oder Bewegungsraum genutzt, Elternabende, Bastelnachmittage, Feste und Feiern werden ebenfalls in diesem Raum durchgeführt.

Der Garten ist auch ein wichtiger Raum unseres Kindergartens. Dort versuchen wir den Kindern so oft wie möglich Bewegungsfreiheit zu verschaffen ein Highlight ist unser 2005 erbautes Baumhaus.

Im täglichen Umgang mit den Kindern können wir auf eine umfangreiche Ausbildung , bei der auch der pädagogische und psychologische Bereich eine große Rolle gespielt hat, zurückgreifen und so den jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder erkennen.

Durch Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften werden wir ständig geschult und können so modernste Erkenntnisse der Erziehung in unsere Arbeit einfließen lassen.